

# Inhalt

Vorbemerkung . . . . .	7
1. Ausgangspunkte und Fragestellungen . . . . .	9
2. Leiblichkeit und Stimme . . . . .	17
Die »Körperstimme« als ganzheitliches Konzept . . . . .	19
Vokalperformance zwischen Körperbewusstsein und medialer Extension . . . . .	24
Kompositorische Auseinandersetzung mit Leiblichkeit . . . . .	29
3. Der Körper im Spannungsfeld von Befreiung und intermedialem Einsatz . . . . .	41
Die performativ eingesetzte Körper als Bestandteil von Medienkonfigurationen . . . . .	42
Strategien der Enttabuisierung . . . . .	50
Die Beschriftung des Körpers durch Medien . . . . .	56
4. Der hybridisierte Körper im Spannungsfeld künstlerischer Fragestellungen . . . . .	65
Der »Bio-Adapter« als Entwurf einer Mensch-Maschine-Schnittstelle . . . . .	65
Das Gegenüber von Mensch und Maschine . . . . .	69
Biofeedback und Interfaces . . . . .	75
Verwandlung und Technisierung des Körpers . . . . .	83
5. Der Umgang mit dem beschädigten Körper als künstlerische Herausforderung . . . . .	93
Erworbene Behinderungen und das Ringen um Normalität . . . . .	94
Inszenierung körperlicher Defizite . . . . .	103
Simulierte Behinderung als Form künstlerischen Handelns . . . . .	111
6. Der Körper als Instrument und performative Ressource . . . . .	117
Das Zusammenspiel von Klang und Geste im »instrumentalen Musiktheater« . . . . .	118
Der Körper als Ursprung von Klängen und Gesten im Kontext eines »korporalen Musiktheaters« . . . . .	123

Die Bewegung des Rezipientenkörpers als ästhetisches Handeln .....	133
Bewegung, Klang und die Erfahrung des urbanen Raumes .....	137
Bibliografie .....	145
Register .....	163